

# „Man bekommt viel Freude zurück“

## EHRENSACHE (2)

Gisela Nowack engagiert sich für die Barmherzigen Brüder und ihre Bewohner. Gute Gemeinschaft ist entstanden.

VON UNSERER MITARBEITERIN BARBARA HORN

**Gremsdorf/Hemhofen** – „Man gibt den Bewohnern eine positive Lebensperspektive“, betont Gisela Nowack. Dafür müsse man gar nicht so viel machen: „Einfach ein Stückchen Zeit mitbringen“, erzählt die 65-Jährige über ihr ehrenamtliches Engagement bei den Barmherzigen Brüdern in Gremsdorf. Seit 2005 ist Nowack, die in Hemhofen lebt, dort im Einsatz.

Damals, erinnert sie sich, sei die Ehrenamtsarbeit erst so richtig gestartet. Kürzlich konnte sie nun von Landrat Eberhard Irlinger (SPD) eine Urkunde entgegennehmen.

„Ich war schon erstaunt, für die Auszeichnung vorgeschlagen zu werden“, sagt Nowack. Es habe sie gefreut, aber die Urkunde hätten eigentlich alle Ehrenamtlichen bei den Barmherzigen Brüdern verdient und ihr Engagement sei trotzdem selbstverständlich für sie: „Das mache ich aus Spaß und mit Freude.“

### Am Weihnachtsmarkt ging's los

An ihren allerersten „Auftrag“ kann sich die 65-Jährige noch gut erinnern: Sie half bei der Betreuung eines Standes der Barmherzigen Brüder auf dem Weihnachtsmarkt der Laufer Mühle in Höchststadt – „und das bei Kälte. Da habe ich nochmal kurz überlegt“, meint sie lachend, aber abschrecken ließ sie sich dann doch nicht.

Einer Bewohnerin ist die Rentnerin in alle den Jahren besonders ans Herz gewachsen. Mindestens einmal pro Monat treffen sich die beiden. „Frau Nowack ist Teil meines Lebens. Es ist super, es macht mir Spaß mit ihr“, berichtet die Frau glücklich. Und sie genießt es,



Sind sich bei den Barmherzigen Brüdern in Gremsdorf ans Herz gewachsen: Eine Bewohnerin und Gisela Nowack. Foto: Barbara Horn

mit der 65-Jährigen in der Cafeteria zu sitzen und sich zu unterhalten.

Auch als „Märchenvorleserin“ hat sich Nowack in Gremsdorf bereits eingebracht. Ihre Zuhörer hätten sich einfach nur darüber gefreut: „Sie zeigen das spontan. Die Freude ist bei behinderten Menschen viel intensiver.“ Berührungängste hat die

65-Jährige bei ihrem ehrenamtlichen Einsatz nie verspürt. Gerne springt sie auch ein, wenn sie entsprechende Anfragen von Marion Wüchner-Fuchs erhält, die die gut 51 Ehrenamtlichen bei den Barmherzigen Brüdern koordiniert. Der Bedarf reiche dann von Standbetreuungen über Spielenachmittage oder das Üben von Musikinstrumenten

mit einzelnen Bewohnern. Für das Bildungswerk der Barmherzigen Brüder gab Nowack sogar schon Sozialkundeunterricht, zum Beispiel zum Thema Bundestagswahl.

Beruflich arbeitete Nowack als technische Assistentin jahrelang an der Universität in Erlangen sowohl in der Verhaltens- als auch in der Tumorforschung.

Bereits früher hat sich Nowack ehrenamtlich engagiert, unter anderem für den mittlerweile aufgelösten Verein „Hilfe für Tschernobyl geschädigte Kinder“ oder ein Höchststadter Projekt für Demenzzranke. Darüber hinaus ist sie als Kreisvorsitzende der SPD Arge 60plus im Landkreis aktiv, ebenso auch für die SPD im Bezirk Mittelfranken.

An Gremsdorf schätzt die 65-Jährige, dass eine „sehr sehr gute Gemeinschaft entstanden ist“. Viele der Leute dort sehe man immer wieder. Und alle drei Monate gebe es ein Treffen für die Ehrenamtlichen, um untereinander den Kontakt zu pflegen. „Ich habe unter den Ehrenamtlichen sehr interessante Leute getroffen“, berichtet Nowack. Eine male mit Bewohnern, ein anderer baue mit Männern dort Gartenhäuschen, und so bringe jeder seine Fähigkeiten ein.

Ihrem Ehrenamt bei den Barmherzigen Brüdern will Nowack in jedem Fall erhalten bleiben. In der Betreuung sei es schön zu sehen, wie sich Menschen verändern und Zutrauen gewinnen: „Man bekommt viel Freude zurück.“

## Ehrensache

**Mitarbeit** Wer sich für die ehrenamtliche Arbeit bei den Barmherzigen Brüdern in Gremsdorf interessiert, kann sich mit Koordinatorin Marion Wüchner-Fuchs per E-Mail in Verbindung setzen: M.Wuechner@barmherzige-gremsdorf.de. Weitere Informationen gibt es außerdem im Internet unter: www.barmherzige-gremsdorf.de.

**Vorschläge** Die neue Serie des Fränkischen Tags „Ehrensache“ erscheint mittwochs. Wenn auch Sie jemanden kennen, über dessen Engagement berichtet werden sollte, melden Sie sich in der Redaktion Höchststadt, Telefon 09193/503823 oder per E-Mail: hoechststadt@infra-ken.de.

## EINBRUCHSERIE

# Unbekannter drang in Schule ein

**Hemhofen** – Ein weiterer Einbruch, diesmal in die Grundschule Hemhofen, wurde am Montagvormittag festgestellt. Der Eindringling ging mit brachialer Gewalt vor, wobei er an der Nordseite des Gebäudetrakts insgesamt zwei Alu-Eingangstüren aufhebelte und diese erheblich beschädigte.

Die Tat steht nach Polizeiangaben vermutlich im Zusammenhang mit den Einbrüchen in der Silvesternacht ins Röttenbacher Sportheim sowie in ein Schreibwarengeschäft in Hemhofen. Bei beiden Tatornten hatte sich der Unbekannte offensichtlich beim Einschlagen der Glaseinsätze verletzt und Blutspuren hinterlassen.

Im Innenbereich der Hemhofener Grundschule hat der Täter mehrere massive Holztüren aufgebrochen und einige davon vollständig zerstört. Aus dem Sekretariat wurde schließlich ein Möbeltresor aus einem Schrank gerissen und entwendet. Der Tresor wurde später in einem Gebüsch in der näheren Umgebung wieder aufgefunden. Allerdings allerdings fehlte ein Geldbetrag von 125 Euro.

Wesentlich höher ist der angerichtete Sachschaden in der Schule, der sich auf bis zu 10 000 Euro summieren dürfte. Die Polizei Höchststadt bittet um Hinweise, insbesondere zu Personen, die eventuell frische Handverletzungen aufweisen, unter Telefon 09193/63940. ft



Der Täter hebelte die Tür auf und kam so ins Gebäude. Foto: Paul Frömel

## SCHÜTZENGILDE FRIMMERSDORF

# André Kaltenhäuser sichert sich die Kirchweihscheibe

**Frimmersdorf** – 67 Teilnehmer beteiligten sich am Weihnachtschießen der Schützengilde „Edelweiß“ Frimmersdorf. Besonders freuten sich die Verantwortlichen über 26 Nichtmitglieder und 14 Jugendliche, denen so der Spaß am Schützensport näher gebracht werden konnte.

Wie der Verein mitteilt, wird bei dieser Gelegenheit auch immer die Kirchweihscheibe herausgeschossen. Das Motiv erinnert an die Eurokrise, die 2011 allgegenwärtig war.

Die Kirchweihscheibe sicherte sich André Kaltenhäuser mit einem 46-Teiler. Auf Platz zwei kam Dieter Karl (58-Teiler), Platz drei belegte Friedrich Farnlucher (63-Teiler).

In der Meisterserie (fünf Schuss, maximal erreichbare Ringzahl 50) siegte Dietmar Schorr (49 Ringe), gefolgt von Waltraud Kaiser (49 Ringe) und Thorsten Teufel (48 Ringe).

Erfolgreich beim Tiefschuss Aktive Schützen (Tiefschuss bedeutet bester Zehner) waren Dieter Karl (26-Teiler), Christian Heubeck (27-Teiler) und Waltraud Kaiser (27 Teiler).

Beim Tiefschuss Passive Schützen (Mitglieder, die nicht



Die Gewinner des Wettbewerbs, von links: Dieter Karl, Erster Schützenmeister Bernhard Ochs, Diana Nagel-Marr, Julia Ortlieb, Gerhard Schorr, Dietmar Schorr, Christina Schorr, Christian Witt und André Kaltenhäuser. Foto: privat

mehr aktiv schießen) siegten Diana Marr (126-Teiler), Manuel Ochs (155-Teiler) und Thomas Thomas (252-Teiler).

### Erfolgreiche Jugend

Die Gewinner beim Tiefschuss Jugend, freistehend sind Julia Ortlieb (12-Teiler), André Kaltenhäuser (64-Teiler) und Jakob Heubeck (95-Teiler), in der Disziplin Tiefschuss Jugend, aufgelegt siegten Christina

Schorr (133-Teiler), Ines Neudecker (238-Teiler) und Julia Geyer (297-Teiler).

Zielwasser beim Tiefschuss Bürger (Nichtmitglieder) bewiesen Rainer Neudecker (124-Teiler), Christine Popp (127-Teiler) und Susanne Dühthorn (135 Teiler), in der Disziplin Pistole (fünf Schuss, maximal 50 Ringe erreichbar) Gerhard Schorr (46 Ringe), Bernhard Ochs (43 Ringe) und Hermann

Popp (42 Ringe). Beim Schuss auf die Glücksscheibe trafen am besten Christian Witt, Franziska Heubeck und Gerhard Heubeck.

Die Anzahl von Geldstücken in einem Einweckglas musste bei der Quizfrage geschätzt werden. Martin Teufel schätzte mit 563 Euromünzen genau richtig, Klaus Marr lag um acht daneben, Friedrich Farnlucher hatte sich um 13 verschätzt. ft

## Kurz notiert

### Freie Plätze bei Kursen im Hallenbad

**Höchststadt** – Bei folgenden Kursen sind im Hallenbad noch Plätze frei: Kleinkinderschwimmen (ein Erwachsener, ein Kind) ab dreieinhalb Jahre, Beginn am Freitag 20. Januar, bis Freitag, 30. März, jeweils um 13.45 Uhr, Kosten 50 Euro komplett; Kraulkurs für Erwachsene, zwei Mal pro Woche, Beginn am Montag, 30. Januar, Kosten 50 Euro zuzüglich Eintritt. Anmeldung bei der Stadtverwaltung, Telefon 09193/626134. ft

### FC Frimmersdorf wählt den Vorstand

**Frimmersdorf** – Am Donnerstag, 5. Januar, findet um 19.30 Uhr die Jahreshauptversammlung des 1. FC Frimmersdorf im Vereinslokal Berthold statt. Auch Neuwahlen sind ein Punkt auf der Tagesordnung. ft

### Mütter treffen Mütter mit ihren Säuglingen

**Höchststadt** – Der erste Müttertreff im neuen Jahr im Fortuna Mediencafe findet am Donnerstag, 26. Januar, statt. Das Hebammenteam Höchststadt lädt von 10 bis 11.30 Uhr alle interes-

sierten Mütter mit ihren Säuglingen zum Kennenlernen oder Wiedersehen mit anderen Müttern ein. Weitere Termine sind 23. Februar, 29. März, 26. April, 31. Mai, 28. Juni, 26. Juli, 27. September, 25. Oktober, 29. November und 13. Dezember. ft

### Neuwahlen bei der Neuhauser Wehr

**Neuhaus** – Die Feuerwehr Neuhaus hält am Freitag, 6. Januar, in der Gastwirtschaft Schmidt ihre Jahreshauptversammlung. Beginn ist um 19 Uhr. Auch Neuwahlen stehen an. ft

### Morelo investiert weitere 1,2 Millionen Euro

**Schlüsselfeld** – Seit Februar 2011 läuft die Morelo Serienproduktion für die Reisemobil-Modelle Palace und Manor. Speziell für die Herstellung der Paneele für Fahrzeug- und Fußböden, Seitenwände und Dächer wurde zum Produktionsstart eine neue Maschinenstraße im Wert von rund 1,5 Millionen Euro installiert. Jetzt investiert Morelo weitere 1,2 Millionen Euro in den Ausbau der Produktionsanlagen. Allein 500 000 Euro entfallen auf den Bereich Schreinerei und Innenausbau. ft